

Spiegel der Vergangenheit

Out of the dark

Von Skulkker

Prolog: 10 years after the Nasty Burger

Amity Park - 10 Jahre in der Zukunft

Die Welt steht kurz vor ihrem Untergang. Der Geist, der einst seine Heimatstadt so willensstark beschützt hatte, würde nun der Untergang eben dieser sein. Danny.. Er hatte damals bei den Prüfungen geschummelt und dadurch war seine Familie bei der Explosion im Nasty Burger untergegangen. Danach war auch er verschwunden und übrig blieb nur ein böser Geist. Böser als jeder andere, denn er griff sogar die anderen Geister an.

Es gab niemanden der sein jetziges ich mochte. Er war vollkommen allein, doch das schien ihn nicht zu stören. Das einzige was für ihn wohl nur noch von Bedeutung war, das war tot und Zerstörung. Dabei war er doch damals so ein lieber junge gewesen.

Valerie schüttelte den Kopf. Jetzt war nicht der richtige Augenblick darüber nachzudenken. Der Geisterschild der die Stadt schützen würde nicht ewig halten. Bald würde Dan sicher erneut versuchen ihn zu durchbrechen und dann musste sie bereit sein. Bereit diese Stadt, wenn es sein müsste, mit ihrem Leben zu schützen.

Sie flog über ein paar Kinder hinweg und lächelte ihnen zu, als sich plötzlich etwas auf dem Empfangsgerät an ihrem Arm tat. //Dan!// schoß es ihr sofort in die Gedanken. „Was willst du?“ fauchte sie etwas in das Gerät und blickte ihn an. „Warum so aggressiv? Wo wir uns doch gleich mal wieder sehen...“ sprach eine dunkle Stimme und Valerie stutzte. Wiedersehen?

„Was meinst du damit? Schon vergessen, den Geisterschild kannst du immer noch nicht durchbrechen!“ erklärte sie knurrend und Dan lachte laut auf. „So, glaubst du? Dann schau mal her..“ grinste er und etwas ziemlich lautes war zu hören. Valerie konnte nicht anders als sich die Ohren zu zuhalten und dann erschrocken die Augen aufzureißen.

Die Metallstäbe die den Geisterschild aufrecht erhielt, explodierten Stück für Stück. Nein! Das durfte nicht wahr sein! So hatten sie keine Chance mehr gegen ihn durch zu halten!

Ohne etwas dagegen tun zu können, löste sich der Schild auf und sie nahm die Hände runter, wobei sie in Angriffsstellung ging. Nun hieß es kämpfen, was auch immer es sie kosten würde.

Noch bevor sie ihre Waffen gezogen hatte, sah sie etwas auf sich zurasen und wich erschrocken aus, dann richtete sie die Waffen auch schon auf Dan, der nur ein paar Meter über ihr schwebte und schoss los, jedoch ohne erfolg. Dan war schnell, viel zu

schnell und innerhalb von Sekunden hatte er ihr einen Schlag versetzt der sie aus der Luft zu Boden warf. „Ich hatte es dir ja gesagt..“ lachte er dann und flog zu der nun am Boden liegenden Valerie, die gerade versuchte sich aufzurichten. „Na~ Nicht so schnell..“ sagte er, war bei ihr, zog sie an einem Arm auf die Beine und drückte sie gegen die Wand. „Gnah! Lass mich los!“ gab Valerie von sich und versuchte sich zu befreien, doch erfolglos. Dan war einfach stärker. „Ach weißt du, ich hab da eine sehr viel bessere Idee..“ grinste er verächtlich und verstärkte seinen Griff nur noch mehr, ehe er sie mit einer Hand am Hals griff und ein Stück nach oben schob. „Sag auf wieder sehen, zu dieser Welt..“ grinste er und lud mit der anderen Hand einen Ectoplasma Strahl. Verzweifelt versuchte sie sich weiter zu befreien, doch sie bewegte sich nichtmal einen Millimeter, wobei sie zu allem übel kaum noch Luft bekam. „Bye, bye Valerie..“ lachte er, wollte sie vernichten, doch da traf ihn etwas am Kopf. Nun selbst erschrocken über diese Wendung ließ er sie los und blickte sich nach dem Angreifer um. Valerie rutschte indes hustent zu boden und schnappte nach Luft. Rechts von sich erkannte dann den angreifer und zog erstaunt beide Augenbrauen hoch, denn dort stand jemand von dem er ganz sicher nicht gedacht hatte, das er den hier in der Zukunft wieder sah. „Ich dachte du wärst tot..“ grinste er dann breit und finster. „Jazz..“